

Der Designprozess

Phase 1: ANALYSE zur Problemerkennung:

- > Was ist das Besondere?
- > Daraus die Aufgabe ableiten
- > Dann Recherche und Informationen sammeln:
Über Stimmungsbilder („Mood-Boards“)
erste Studien anfertigen, dabei den Ist-Zustand analysieren und letztlich einen ersten skizzierten Entwurf mit Anforderungsliste („Pflichtenheft“) ausarbeiten.

Phase 2: KONZEPT zugunsten von verschiedenen Lösungsvarianten

- > Die einzelnen Funktionen gliedern
- > Übergeordnete Lösungen, auch für Teile, suchen.
- > Varianten zu den einzelnen Teilen und dann zum Ganzen ausarbeiten.
- > Diese Varianten im Team bewerten.
- > Den so gefundenen Aufbau festlegen.

Phase 3: ENTWURF zugunsten der Problemlösung.

- > Zuerst Skizzen, dann Entwürfe im Maßstab zeichnen.
- > Modelle im Maßstab bauen,
- > die Entwürfe anhand der Modelle bewerten,
- > danach den finalen Entwurf festlegen.

Phase 4: AUSARBEITEN des Entwurfs

- > Details ausarbeiten, dann die
- > Gesamtgestalt optimieren, im Team bewerten und korrigieren lassen.
- > Hinweise für die Produktion erstellen, dabei
- > Vorgaben der Technik und betriebswirtschaftliche Bestimmungen beachten.

Phase 5: Präsentation

Das Modell wird als Prototyp mit allen erklärenden Zeichnungen und Beschreibungen vorgestellt; die Einlösung der Vorgaben aus der Analyse sowie Alternativen werden vorgestellt. Die Entscheidungen werden begründet, mögliche Hinweise für das Marketing etc. werden gegeben Präsentation.

